

## 5. Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Sitzungstag:

**Mittwoch, 22.07.2020**

Sitzungsort:

**Bürgerhaus großer Saal**

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b> Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
<b>Niederschriftführer:</b> Schriftführer Felix Kinzinger		
<b>Gremiumsmitglieder:</b> Manfred Axenbeck Saran Diané Dr. Günther Ernstberger Sabine Fister Udo Guist Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Claudia Leitner Dr. Stephanie Moser Gertrud Mörike Klara Mörike Günter Peischl Manuel Prieler Marianne Rader Philipp Schwarz Jutta Schödl Heide Veit Thomas Weingärtner Johann Zehetmair Stefan Zehetmair		
	Gisela Fischer Raphael Gutmann Johannes Mecke Simone Spratter	

## 5. Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Entschuldigt fehlen heute die Gemeinderatsmitglieder Frau Fischer, Herr Gutmann, Herr Mecke und Frau Spratter.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

57      21      **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Beschluss: 21 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.07.2020, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024  
Hauptamt

58      21      **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

AZ 024  
Hauptamt

21      **Neubau Feuerwehrrätehaus mit Wohnnutzung an der Münchner Straße;**

AZ 611  
Bauamt

## 5. Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

59

21

#### **Neubau Feuerwehrgerätehaus mit Wohnnutzung an der Münchner Straße;**

#### **Neubau Feuerwehrgerätehaus mit Wohnnutzung- a) Vorstellung der Vorentwurfsplanung**

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass zum zügigen Fortschreiten der Planungen zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit Wohnnutzung regelmäßig intensive Bauherren- und Fachplaner-Jour Fixe, Nutzerabstimmungen sowie weitere Termine mit Externen und sonstigen Beteiligten stattgefunden haben.

In der Gemeinderatssitzung vom 09.10.2019, Nr. 941 wurde durch den Gemeinderat beschlossen, das Architekturbüro kplan AG, Abensberg, mit der Objektplanung gem. § 33 HOAI zu beauftragen.

Im Haushalt sind unter den Haushaltsstellen 13001.9490 und 13001.9420 insgesamt 17,5 Mio. € eingestellt.

In der heutigen Sitzung erläutern die beauftragten Fachplaner (kplan, LA Brenner, IB Bauer, IB Seeberger Friedl, IB G-TEC) sowie Vertreter des Ingenieurbüros Hitzler Ingenieure, München, dem Gremium den aktuellen Planungsstand einschließlich der Kostenschätzung in Höhe von 22.939.717,55 € (inklusive 19 % MwSt) brutto.

Außerdem stehen Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring für Fragen in der heutigen Sitzung zur Verfügung.

Der Vorsitzende weist auf den Antrag der FFW vom 20.5.2020 hin, in welchem gebeten wird, den Wohnungsmix nochmal den Bedürfnissen anzupassen, da vor allem der Bedarf an größeren Wohnungen (statt 11 Wohnungen sollen es neun Wohnungen werden) besteht. Der Antrag wurde dem Gremium zugestellt.

Die entsprechenden Unterlagen (PPP der Hitzler Ingenieure, Stand 20.7.2020) zur Vorplanung einschließlich der Kostenschätzung mit möglichen Ansätzen zur Kostenreduzierung, sowie das Raum- und Funktionsprogramm aus dem Wettbewerb und Planzeichnungen der Objektplanung kplan aus Abensberg, Stand 09.07.2020, LA Brenner Stand 17.7.2020 Freianlagen, wurden dem Gremium zugestellt.

Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat nimmt die Erläuterungen der Vorentwurfsplanung, Stand 9.7.2020 von kplan, Abensberg, LA Brenner Stand 17.7.2020 Freianlagen und den Fachingenieuren sowie der PPP der Projektsteuerer Hitzler Ingenieure, Stand 20.7.2020, für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit Wohnnutzung zur Kenntnis und stimmt mit folgenden Hinweisen und Ergänzungen zu:

## 5. Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

Dem Antrag der FFW Unterföhring vom 20.5.2020 auf Änderung des Wohnungsmixes von 11 Wohnungen auf neun wird zugestimmt. Darüber hinaus spricht sich das Gremium dafür aus, folgende Einsparungen vorzunehmen:

KG 300	Tiefgarage mit unterschiedlicher lichten Höhe	<del>-105.000,00 €</del>
KG 300	Tiefgarage verkleinert	<del>-245.000,00 €</del>
KG 300	Baugrubenböschung statt Verbau	-150.000,00 €
KG 400	Reduzierung Sicherheitsbeleuchtung auf Tiefgarage	-26.000,00 €
KG 400	Verzicht USV-Anlagen für sekundäre EDV-Verteiler Feuerwehr	-8.500,00 €
KG 400	Reduzierung Ausrufanlage auf Fahrzeughalle und Umkleiden	<del>-15.000,00 €</del> -10.000,00 €
KG 400	Entfall Einbruchmeldeanlage und Ersatz durch technisch einfache Variante, Entfall Videoüberwachung Innenbereich Haupteingänge	<del>-31.000,00 €</del>
KG 400	Entfall Fahrzeugladestationen für Elektrofahrzeuge, nur Vorbereitung	-18.500,00 €
KG 400	Entfall 3. Arbeitsplatz Funktechnik	<del>-14.300,00 €</del>
KG 500	Dachbegrünung: Verwendung von Gräserdach statt Biodiversitätsdach	<del>-7.000,00 €</del>
KG 500	südliche Zufahrt / Umfahrung: Verwendung von Asphalt statt Betonplatten	<del>-15.000,00 €</del>
KG 500	Stellplätze: Verwendung von Betonfugenstein statt Granit Großstein	-7.000,00 €
KG 500	Hauptzugang: Verwendung von Betonplatten statt Granit Großstein	<del>-15.000,00 €</del>
	<b>Summe Einsparoptionen</b>	<del>-657.300,00 €</del> <b>- 220.000,00 €</b>
KG 700	Anteil Baunebenkosten auf Einsparoptionen (Pauschal 20%)	<del>-131.460,00 €</del> - 44.000,00 €
	<b>Summe Einsparoptionen brutto inkl. Anteil KG 700</b>	<del>-788.760,00 €</del> <b>- 264.000,00 €</b>

Mit der vorgelegten Vorplanung und den vorgelegten Reduzierungen in Höhe von insgesamt 264.000,00 € brutto, ist die Entwurfsplanung mit KOB zu erstellen und dem Gemeinderat vorzulegen.

## 5. Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Kosten für den Neubau Feuerwehrgerätehaus mit Wohnnutzung in Höhe von rund 22.675.717,00 € brutto (Baukosten und Baunebenkosten) werden genehmigt und sind unter den HH-Stellen 13001.9490 und 13001.9420 im Haushalt/Finanzplan einzustellen.

AZ 611  
Bauamt

60

21

**Neubau Feuerwehrgerätehaus mit Wohnnutzung an der Münchner Straße;**  
**Neubau Feuerwehrgerätehaus mit Wohnnutzung; b)**  
**Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 73c/20 Feuerwehr**  
**Unterföhring**

Angesichts der anwachsenden Bevölkerung und entsprechenden Herausforderungen für die lokale Infrastruktur, benötigt die Gemeinde Unterföhring eine neues, zentral gelegenes Feuerwehrgerätehaus mit bezahlbaren Wohnungen. Der vorliegende, rechtskräftige Bebauungsplan 73/03 „Unterföhring Süd/ Straßäckerallee“ soll für diese anstehende neue Bebauung in einem Teilbereich als Quartier für eine Gemeinbedarfsfläche Feuerwehr und Wohnen geändert werden. Mit der Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen behält sich die Gemeinde eine sinnvolle, bedarfsgerechte Steuerung der Entwicklung vor.

Die gute Lage in der Gemeinde Unterföhring sowie die Größe des angedachten Bauquartiers sind ideal als Standort für ein neues Feuerwehrgerätehaus. Die Erschließung des Grundstücks über die Münchener Straße und zu einem Teil über die Straßäckerallee ist zudem günstig für die vorhergesehene Nutzung und trägt zur Sicherstellung der Einsatzfristen bei.

Die Grundstücksflächen innerhalb des Planungsumgriffs für die Änderung sind aktuell noch unbebaut und befinden sich im direkten Umfeld der Gemeinbedarfsflächen Soziale Einrichtung, nördlich angrenzend an öffentliche Grünflächen und südlich und östlich anschließend an künftige Wohnquartiere, die bisher noch nicht entwickelt sind. Die geänderte städtebauliche Entwicklung mit der Einbindung einer weiteren Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Feuerwehr und Wohnen berücksichtigt eine ortsbildverträgliche maßvolle Weiterentwicklung unter Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum. Mit der Neuentwicklung entstehende Einwirkungen auf Natur, Landschaft und Umwelt sind, hervorgehend aus dem Umweltbericht zur Bebauungsplanänderung Nr.73c/20, möglichst gering zu halten und dort abzarbeiten.

Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan sind die Flächen, der von der Änderung betroffenen Quartiere WA 36 und WA 37 aktuell als Allgemeines Wohngebiet dargestellt sowie als öffentliche Grünfläche I Spielplatz. Diese Quartiere werden zu einem Grundstück als Flächen für den Gemeinbedarf

## 5. Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Feuerwehr und Wohnen zusammengefasst. Der Flächennutzungsplan wird parallel zur Änderung des Bebauungsplanes angepasst.

#### Planungsumgriff

Der Umgriff erstreckt sich auf die Flächen westlich der Straßäckerallee / WA 38, östlich der Münchner Straße und nördlich des WA 39 - WA 40. Die Quartiere WA 36 und WA 37 sowie eine öffentliche Grünfläche I Spielplatz im rechtskräftigen B-Plan sind hiervon betroffen. Hinzu kommen noch öffentliche Grünflächen südlich, die aktuell als Ausgleichsflächen gesichert sind sowie Erschließungsflächenanteile der inneren Fuß- und Radwege zur Vernetzung. Die eigentliche Grundstücksfläche der künftigen Gemeinbedarfsfläche ist mit ca. 6.350 m<sup>2</sup> geplant.

Von diesem Aufstellungsbeschluss sind folgende Flächen aus dem Umgriff des Bebauungsplanes 73/03 „Unterföhring Süd, Straßäckerallee“ umfasst: Fl. Nr. 166/47, 166/48, 166/49, 166/50, 166/51, 166/6, 181/225, 181/226, 181/227, 181/229, 181/230, 181/234, 181/235, 181/239, und 181/240. Der Flächenansatz Umgriff der Planänderung gesamt mit Erschließung beträgt ca. 8.800 m<sup>2</sup>.

#### Planungsziele

Mit der Aufstellung zur Änderung dieses Bebauungsplanes westlich der Straßäckerallee ist das Ziel verbunden, eine Nutzungsänderung zu erwirken, welche den Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit Wohnen ermöglicht. Dabei sollen vor allem vernünftige und solide Erschließungsstrukturen sowie eine Einbindung in das Umfeld mit Wohnen, Natur und Landschaft im Einklang erfolgen. Auch ist der Immissionsschutz besonders zu würdigen. Das künftige Maß der Nutzung wird durch die Baugrenzen in Verbindung mit der festgesetzten Grundfläche und der Wandhöhe bestimmt und festgesetzt.

Dem Gremium werden ein Bebauungsplanentwurf (Standort Feuerwehr Unterföhring) ein Teilausschnitt des aktuellen Bebauungsplans Unterföhring Süd sowie ein Ausschnitt aus dem rechtskräftigen Flächennutzungsplan zugestellt. Der rechtskräftige Flächennutzungsplan ist dahingehend zu ändern (Feuerwehr mit Wohnen, bisher war WA festgesetzt).

Frau Architektin Claudia Schreiber, München erläutert die Planungen in der heutigen Gemeinderatssitzung und beantwortet die auftretenden Fragen.

Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat stimmt der Aufstellung des Änderungsbebauungsplanes Nr. 73c/20 zur Realisierung der Gemeinbedarfsfläche Feuerwehr und Wohnen, welcher die Grundstücke mit den Fl.Nrn. 166/47, 166/48, 166/49, 166/50, 166/51, 166/6, 181/225, 181/226, 181/227, 181/229, 181/230, 181/234, 181/235, 181/239, und 181/240 mit einer Grundstücksfläche von ca. 8.800 m<sup>2</sup> umfasst, zu.

## 5. Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Das Architekturbüro Schreiber, München, wird mit der Ausarbeitung eines ersten Entwurfes für die Änderung des Bebauungsplans 73c/20 beauftragt. Weitere Fachplaner (Immissionsschutz, Grünanlagen usw.) sind, soweit erforderlich, zu beauftragen. Bei der nächsten Flächennutzungsplanänderung ist die neue Festsetzung –Feuerwehr mit Wohnen- aufzunehmen.

AZ 6102  
Bauamt

61

21

#### **Grundschule Unterföhring an der Bahnhofstraße: Vorstellung der Sanierungs-und Modernisierungsmaßnahme (Brandschutz, energetische Maßnahmen und pädagogisches Schulraumkonzepts)**

Der Vorsitzende bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 28.05.2020, Nr. 24, in Erinnerung.

Der Gemeinderat hat sich dabei für die Umsetzung des vorgestellten pädagogische Gesamtkonzepts, Stand 06.03.2020, der Schulberaterin Frau Lehner, München, ausgesprochen.

Ziel dieses pädagogische Gesamtkonzept sollte sein, dass beide Schul-Standorte (Bahnhofstraße und Mitterfeldallee) jeweils eine zukunftsfähige, inklusive und Kind orientierte Ganztagsschule bilden und ein geschätzter Aufenthaltsort für die Schülerinnen und Schüler wird.

Im wesentlichen Teil des pädagogischen Schulkonzepts steht dabei der Umzug der Schulverwaltung von der erste Erweiterung in den Altbau, die Umgestaltung der ehemaligen Schulverwaltung (Bereich erste Erweiterung) in Klassenzimmer mit Nebenräumen sowie Aufenthaltsbereiche sowie der Wiedereinbau von Fachlehrrräumen (z.B. Lehrküche). Das pädagogische Schulraumkonzept sowie die Protokolle der drei Workshops mit den jeweiligen Anmerkungen und Anlagen wurden dem Gremium bereits zu der GR-Sitzung vom 28.5.2020 zugestellt.

Der Altbau und die erste Erweiterung müssen die neuen brandschutztechnischen Anforderungen erfüllen und sind umzusetzen. Aufgrund der Vorgaben des Schulraumkonzepts und unter Berücksichtigung der Brandschutzmaßnahmen (reiner Brandschutz im Haushalt mit je 400.000,- € im Haushalt für die Jahr 2020 und 2021 eingestellt) schätzt die Verwaltung die Gesamtmaßnahmenkosten auf ca. 2,5 Mio. € netto bis 3,0 Mio. € netto Baukosten ohne energetische Maßnahmen ohne möglicher Umbauszuschläge und Baunebenkosten. Die Kosten wurden ausschließlich auf der Grundlage der BKI Kennzahlen ermittelt. Der Ausstattungsstandard wurde dabei auf den Kennwert „mittel“ festgelegt. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass zu den brandschutztechnischen Mängeln an der Grundschule, Bahnhofstraße 3, Herr Ing. Konrad in der Gemeinderatsvorunterrichtung am 13.1.2020 einen Sachstandsbericht (ohne Beschlussfassung) abgegeben hat. Diese PPP Stand 13.1.2020 wird dem Gremium zugestellt.

## 5. Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2020

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Das Schulgebäude an der Bahnhofstraße besteht aus drei Bauabschnitten: der Altbau (Mittelbau) aus dem Jahr 1964, die erste Erweiterung aus dem Jahr 1996 und der letzte Bauabschnitt aus dem Jahr 2015.

Die Verwaltung hat hierzu das Ingenieurbüro Konrad, das Architekturbüro Hall, München, das Elektroplanungsbüro ELDAPLAN, Gräfelfing, sowie das Ingenieurbüro für HLS IB Bauer, Unterschleißheim, zur Honorarangebotsabgabe aufgefordert.

Grundlage für die Angebotsabgabe war die Grobkostenschätzung der Verwaltung mit ca. 3,0 Mio. € netto sowie die vorliegenden Unterlagen, Brandschutzkonzept von Kersken&Kirchner, München, aus dem Jahr 2013 sowie die Handlungsempfehlung aus 2018 und das pädagogische Gesamtkonzept vom 06.03.2020. Bislang erfolgte noch keine Bauteilöffnung.

Bestandsunterlagen für den Altbau (Baujahr 1964) sind nicht mehr vorhanden und für die erste Erweiterung entsprechen die Räume in Teilen nicht mehr den tatsächlichen Nutzungen (Fachräume im Untergeschoss sind nun Klassenzimmer).

Gleichzeitig ist anzumerken, dass bei der Umsetzung der Sanierung Ersatzräume für die Blaskapelle sowie für den Männergesangsverein gefunden werden müssen. Räumlichkeiten hierfür stehen im Objekt Föhringer Allee 5 (Unterfahrt) und Föhringer Allee 11 zur Verfügung.

Dabei handelt es sich allerdings nur um eine Ausweichunterbringung. Eine künftige Nutzung der bisher von diesen beiden Vereinen genutzten Räumlichkeiten im Untergeschoss der Schule muss sichergestellt werden.

Eine Unterbringungsmöglichkeit für den Musikschulunterricht von Herrn Amler steht bei Abriss des Hortgebäudes ebenfalls nicht mehr zur Verfügung. Herr Amler war vor der Coronazeit im Altbau der Grundschule untergebracht und wurde aufgrund des Schutz- und Hygienekonzeptes der Grundschule im Hortgebäude vorübergehend untergebracht.

Am 29.06.2020 wurde die Aufgabenstellung als Arbeitsentwurf unter Beteiligung des Ingenieurbüros Konrad, Architekturbüro Hall, Eldaplan und Ingenieurbüro Bauer erarbeitet.

Im Hinblick auf die ersten Erkenntnisse im Zusammenhang mit dem pädagogischen Gesamtkonzept sowie den vorliegenden Brandschutzkonzept 2013 sind notwendige Folgemaßnahmen erforderlich. (z.B. Einbau von notwendigen Brandschutztüren von den Klassenzimmern in den Flur – Malerarbeiten im gesamten Flur oder nur in Teilen).

Nachrichtlich weist die Verwaltung daraufhin, dass bei Umsetzung des pädagogischen Gesamtkonzeptes eine bauordnungsrechtliche



## 5. Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Nutzungsänderung beantragt werden muss, die zur Folge hat, dass die neuen Schulbaurichtlinien eingehalten werden müssen.

Für alle Gewerke werden deshalb folgende Themen (Feinabstimmung innerhalb der jeweiligen Fachbauplaner erfolgt noch) für den Maßnahmenkatalog – Umsetzung Brandschutz und pädagogisches Gesamtkonzept grob aufgezeigt.

Die detaillierte Grobkostenschätzung, Stand 17.07.2020, wurde dem Gremium zugestellt. In der heutigen Sitzung erläutert Herr Hall, Architekt, die Kernpunkte. Herr Hall und Schulberatung, Frau Lehner, stehen in der heutigen Sitzung für Fragen aus der Mitte des Gremiums zu Verfügung.

Für den geplanten Sanierungszeitraum, ist eine Betriebsfreiheit vorausgesetzt. Es ist geplant, dass Teile der Grundschule an der Bahnhofstraße in die Grundschule am Schulcampus im Februar 2021 umziehen. Mit Abschluss des Umzuges sollten nach Möglichkeit die beabsichtigten Baumaßnahmen begonnen werden. Seitens der Verwaltung wird von einem Gesamt-sanierungszeitraum von ca. 15 Monaten ausgegangen.

Nachrichtlich weist die Verwaltung daraufhin, dass bei der Durchführung eines VgV-Verfahrens mit der geplanten Baumaßnahme im Mai 2021 begonnen werden kann. Die vorbereitenden Maßnahmen werden ab Februar 2021, nach dem die davon betroffenen Klassenbereiche der Grundschule in den Schulcampus an der Mitterfeldallee umgezogen sind, begonnen.

Parallel hierzu wird die Verwaltung die notwendigen Bestandsuntersuchungen (Bauteilöffnung etc.) in die Wege leiten.

Beschluss: 21 : 0

Der Gemeinderat nimmt die Sanierungs- und Modernisierungskosten für die Grundschule an der Bahnhofstraße sowie die Grobkostenschätzung, Stand 17.07.2020, zur Kenntnis und stimmt dem vorgestellten Maßnahmenpaketen Brandschutz, Energetik (einschließlich dem bereits beschlossenen pädagogischen Schulraumkonzept GR- Beschluss vom 28.5.2020, Nr. 24) mit der Grobkostenschätzung, Stand 17.7.2020 mit folgenden Hinweisen und Anregungen:

- Die Aula in Form einer Arena mit Bühne und Bühnenraum bleibt bestehen.
- eine Umgestaltung des Lichtauges in eine Kommunikationszone wird nicht realisiert und ist zu erhalten.
- Im UG bleibt die bisherige Vereinsnutzung für die Blaskapelle und den Männergesangsverein auch künftig erhalten.

Die Gesamtmaßnahmen belaufen sich auf rund 6,37 Mio. € brutto einschließlich Baunebenkosten brutto (ca. 26%), Umbauzuschlag brutto (ca. 25 %). Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen in die

## 5. Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Wege zu leiten. Eine Kostenberechnung ist vorzubereiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

Die Kosten sind unter der Haushaltsstelle 21010.9421/9490 zu verbuchen und für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 einzustellen.

AZ 611  
Bauamt

62      21      **Bekanntgaben / Anfragen**

AZ 024  
Hauptamt

62      21      **Bekanntgaben / Anfragen**  
**BEK 22/07/2020 Kommunalwahl 2020 - rechtsaufsichtliche Überprüfung**

Der Vorsitzende teilt dem Gremium mit, dass die Kommunalwahl 2020 durch das Landratsamt München rechtsaufsichtlich überprüft worden ist.

Das abschließende Schreiben vom 14.07.2020 der rechtsaufsichtlichen Überprüfung ist am 21.07.2020 bei der Gemeindeverwaltung eingegangen.

Das Landratsamt München wies auf kleine formale Fehler, welche beim Erstellen der Niederschrift und Bekanntmachung der Ergebnissfeststellung der Wahl zum Gemeinderat aufgetreten sind, hin.

Des Weiteren hat das Landratsamt München empfohlen bei der Schulung der Wahlvorstände noch intensiver auf die Auszählungsgrundsätze einzugehen.

Eine Anfechtung der Wahl ist innerhalb der Anfechtungsfrist nicht eingegangen.

Info über Berichtigung des Ergebnisses der Gemeinderatswahl (CSU) – Losentscheid zwischen Platz 15 und 16 wegen Feststellung der Gültigkeit eines für ungültig erklärten Stimmzettels.

AZ 0240  
Hauptamt

## 5. Sitzung des Gemeinderates vom 22.07.2020

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

62

21

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

#### **BEK 22/07/2020 Antrag der CSU Fraktion auf Prüfung der Machbarkeit des Einsatzes eines mobilen Blutspendebusses**

Der Vorsitzende verliest den Antrag der CSU Fraktion vom 02.07.2020  
eingegangen am 21.07.2020 auf Prüfung der Machbarkeit des Einsatzes  
eines mobilen Blutspendebusses.

Der Antrag wird in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderats behandelt.

Hauptamt

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden bedankt sich der  
Vorsitzende bei den Gemeinderatsmitgliedern für die konstruktive Sitzung  
sowie bei den Zuhörern und der Pressevertreter/-innen für ihren Besuch und  
schließt die Sitzung um 22:26 Uhr.

---

Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister

---

Felix Kinzinger  
Schriftführer